

Deutscher Behindertensportverband e.V. Abteilung Leichtathletik



Ausschreibung

Internationale offene Deutsche Hallenmeisterschaften und Winterwurfmeisterschaften in der Leichtathletik

01. + 02. März 2008 in Halle / Saale

**Meisterklasse
Jugend A/B & Schüler (MK) & Senioren**

Vorbemerkungen

Sehr geehrte Landesverbands- & Abteilungsvertreter, Trainer und Athleten

ein paar Informationen vorab zur Ausschreibung DM Halle 2008.

Vor einigen Wochen wurden an die Landesverbände ein Auszug der Athletendatenbank der Abteilung Leichtathletik mit der Bitte um Überprüfung und entsprechender Korrektur gebeten. Bitte stellen sie sicher, dass

- die Athletendaten in der Datenbank korrekt enthalten sind
- auch die entsprechenden Informationen auf dem Startpass korrekt sind

Wir werden ab der DM in Halle / Saale einem Start nicht zustimmen, sollten die Informationen nicht korrekt sein.

Die DM Halle wird am Samstag zusammen mit einem Jugendvergleichskampf des DLV stattfinden, deshalb musste der Zeitplan an die geänderten Bedingungen angepasst werden. Der endgültige Zeitplan wird erst nach Eingang der Meldungen erstellt. Die Zuordnung der Disziplinen zu den Blöcken wird aber erhalten bleiben.

Diese Zusammenlegung am Samstag bedingt auch, dass wir am Samstag früher beginnen müssen und dass für alle Wettbewerbe im Block 1 am Samstag der Stellplatzschluss bereits am Freitag ist.

Ab 2008 werden wir auch in der Halle einen Dreikampf für die Schüler anbieten. Leider kann dies nicht für alle Klassen erfolgen, da vor allem im Rollstuhlbereich keine Fahrwettbewerbe angeboten werden können. Wir sehen dies als einen Start, auch die Schüler in die DM mit einzubinden. Es wird auch – entgegen der Freiluftausschreibung – im Moment nur eine Altersklassenwertung geben. Sollte das Angebot angenommen werden, ist hier jederzeit eine Ausweitung möglich. Bedingt durch die Zusammenarbeit mit dem DLV werden die Schülerwettbewerbe auf den Sonntag gelegt.

Allgemeine Bestimmungen für die DBS Leichtathletik-Meisterschaften 2008

Für alle Ausschreibungen des Jahres 2008 haben die nachfolgend aufgeführten Bestimmungen Gültigkeit, soweit in den einzelnen Ausschreibungen der Meisterschaften nicht andere Regelungen aufgeführt sind. Alle in dieser Ausschreibung aufgeführten Bezeichnungen stehen in gleicher Weise für weibliche und männliche Personen.

1. Veranstalter / Ausrichter

Veranstalter: Deutscher Behindertensportverband (DBS) e.V. - Abteilung Leichtathletik.

Ausrichter: jeweiliger Verein und / oder Landesverband



2. Teilnahmevoraussetzungen

Teilnehmen können in den ausgeschriebenen Altersklassen Mitglieder eines Vereins, der dem Deutschen Behindertensportverband e.V. angeschlossen ist. Gemäß der zurzeit gültigen Beschlusslage können Wettkämpfer nur an Meisterschaften teilnehmen, wenn sie:

2.1. Einen gültigen Sport-Gesundheits-Pass besitzen, dessen letzter ärztlicher Untersuchungseintrag nicht länger als 12 Monate zurückliegen darf. Die Pässe müssen vor Veranstaltungsbeginn vereins- oder landesverbandsweise am Stellplatz abgegeben werden. **Ohne einen Nachweis der Sporttauglichkeit ist ein Start nicht möglich.** Ausländische Teilnehmer müssen eine entsprechende medizinische Zulassung ihrer Organisation nachweisen.

2.2. Im Besitz eines gültigen Startpasses sind (zwingend seit 01.01.1999). Der Startpass wird auf Antrag von den Landesverbänden ausgestellt. Für Athleten des DRS ist alternativ der Nachweis einer DRS-Sportlizenz mit einer gültigen Klassifizierung des DRS-Fachbereichs Leichtathletik möglich. Ausländische Teilnehmer müssen einen internationalen Startpass oder einen Eintrag in einer IOSD-Datenbank nachweisen. **Ohne einen Klassifizierungsnachweis ist ein Start nicht möglich.**

2.3. Eine Jahreswertmarke für 2008 erwerben (besitzen). Diese ist für einen Start bei den Deutschen Meisterschaften notwendig (gemäß eines DBS-Beschlusses des Vorstandes Ausschuss Leistungssport vom 27.01.2006). Der Erwerb dieses Startrechtes ist für alle Teilnehmer des In- und Auslandes verbindlich. Die Startmarke muss vor Ort bezahlt werden. **Ohne die Jahreswertmarke 2008 ist ein Start nicht möglich (gilt nicht für Schüler)**

2.4. Einen gültigen Eintrag in der Athletendatenbank haben. Ein entsprechender Auszug wird jedem Landesverband zum Jahresende und auf Anforderung zugemalt.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen sind:

- A** Personen, die zusätzlich zu Ihrer Behinderung an Erkrankungen leiden, die durch Wettkampfsport verschlimmert werden können, sind von der Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft ausgeschlossen. U.a. trifft dies in der Regel für Personen zu, die Implantate (z.B. künstliche Gelenke, Herzschrittmacher usw.) haben oder beispielsweise einen Herzinfarkt überstanden haben. Ausnahmen sind vor der Meldung zur Meisterschaft durch den Sportarzt zu genehmigen. Dies gilt unabhängig von der Sporttauglichkeitsbescheinigung durch den behandelnden Arzt, die nicht älter als 12 Monate sein darf.
- B** Sehgeschädigte Sportler ohne bisherige oder abgelaufener Klassifizierung müssen mit der Meldung das DBS-Formular "Augenärztliche Bescheinigung" einreichen (siehe Anhang). In Zweifelsfällen entscheidet der zuständige DBS-Augenarzt nach Befund oder erneuter Klassifizierung vor Ort.
- C** Der DBS und seine Organe haften für Schäden nur in den Grenzen und im Umfang des zur Verfügung stehenden Haftpflicht-Versicherungsschutzes. Die Haftung für darüber hinausgehende Schäden wird ausdrücklich ausgeschlossen. Der abgeschlossene Versicherungsvertrag kann jederzeit bei der DBS-Geschäftsstelle eingesehen werden. Ansprüche aus den Sportunfall-Versicherungsverträgen der Landessportbünde/des DBS werden von dieser Haftungsbegrenzung nicht berührt.
- D** Die Veranstaltung unterliegt in der DBS Sport- und Rechtsordnung.
- E** Alle Beteiligten unterliegen der Antidopingordnung des DBS und erkennen sie an (siehe Punkt 14)!
- F** Mit Abgabe der Meldung gewährleisten die Vereine die Einhaltung der Teilnahmevoraussetzungen.

3. Technische Hinweise

Die Leichtathletik-Meisterschaften werden nach den „Amtlichen Leichtathletik-Bestimmungen“ neueste Ausgabe und unter Anwendung der DLV und -IWB-, sowie den Regeländerungen der internationalen Behinderten - Fachverbänden (IPC, IWAS, IBSA, CP-ISRA, INAS-FID) durchgeführt.

- a** Für alle Disziplinen der Beinamputierten gilt: Die Läufe sind grundsätzlich mit Prothese durchzuführen. Unterarmstützen, Stöcke oder sonstige Gehhilfen sind nicht erlaubt.
- b** Hochsprung/Weitsprung mit Anlauf.
 - Dem Teilnehmer ist das Tragen der Prothese freigestellt. Startklasse F42 kann mit Anlauf, Anhüpfen oder aus dem Stand springen.
- c** Weitsprung aus dem Stand (nur für Senioren):
 - Kein Teil des Fußes (auch nicht die Zehenspitzen) darf über die vorderste Kante des Absprungbalkens hinausragen (Plastilineinlage). Sehgeschädigte dürfen nur von der Kante der Sprunggrube abspringen.
 - Es bleibt dem Teilnehmer freigestellt mit oder ohne Spikes zu springen.
- d** Bei Fahrwettbewerben mit einer Distanz ab **800m** besteht Helmpflicht.
- e** Für die 5.000m und 10.000m wird es eine Zielschlusszeit geben (wird vorher bekannt gegeben).

4. Meldungen

Meldungen sind ausschließlich auf dem DBS - Meldebogen vorzunehmen und über die Landesverbände zu den in der Ausschreibung genannten Terminen an die angegebenen Meldeanschriften zu richten. Die Abgabe der Meldungen per Telefax oder E-Mail ist zulässig. Auf dem DBS - Meldebogen ist die **Athleten - Nr.**, der Geburtsjahrgang, die **Startklasse gemäß der IPC - Klassifizierungsbezeichnung**, die bei einer vom Verband beaufsichtigten Veranstaltung erzielten Bestleistungen innerhalb der letzten 2 Jahre (wichtig für die Laufeinteilung) und die Höhe der Organisationsgebühren anzugeben.

5. Meldeschluss

Die in den Ausschreibungen genannten Schlusstermine für die Aufnahme von Meldungen müssen eingehalten werden. **Die genannten Daten gelten für den Posteingang.** Das Datum des Poststempels ist nicht maßgebend. Eine Aufnahmebestätigung der Meldung wird **NICHT** erteilt. Im Fall einer Ablehnung ergeht eine Mitteilung an den Absender. Mündliche oder telefonische Meldungen können nicht berücksichtigt werden. Eine Veröffentlichung der eingegangenen Meldungen erfolgt laufend im Internet unter

www.team-thomas.org

6. Organisationsgebühren

Die Organisationsgebühren betragen für:	Erwachsene	Staffel	Jugend	Schüler
Einzelmeldung pro Disziplin	8 €	10 €	5 €	5 €

Die Organisationsgebühren sind im Voraus **pro Verein** auf folgendes Konto einzuzahlen:

Bank:	Stadt und Saalkreis-Sparkasse Halle/S
Empfänger:	BSSA
BLZ:	800 537 62
Konto-Nr.:	382 075 543
Kennwort:	Meldegeld IDM 2008 / „Vereinsname“

Alle Überweisungen müssen vom Verein Vorort schriftlich nachgewiesen werden (Bankauszug).
Gezahlte Organisationsbeiträge werden bei Nichtteilnahme von Einzelstartern/Innen oder Mannschaften/Staffeln nicht rückerstattet!

Nach- bzw. Ummeldungen sind gegen eine zusätzliche Gebühr in Höhe von 25 Euro je Start möglich (eine namentliche Nachmeldung kann nur über den zuständigen Landesverband erfolgen).

Zusätzlich ist der Erwerb einer Jahreswertmarke 2008 für einen Start bei den Deutschen Meisterschaften notwendig, diese muss vor Ort bezahlt werden (siehe 2. Teilnehmervoraussetzungen).

7. Wettbewerbe

Rollstuhlfahrer (alle Klassen): Kugel, Diskus, Speer

Aktive (stehend): 60m, 200m, 400m, 800m, 3.000m, 4x200m, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer

Jugend (stehend): 60m, 200m, 400m, 800m, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer

Schüler (stehend): Dreikampf (aus 60m, Weitsprung, Kugel und Ballwurf)

Senioren (stehend): 60m, 3000m, Standweit, Kugel

8. Stellplatz

Es werden für **alle** Disziplinen Stellplatzkarten ausgestellt. Diese sind spätestens **90 Minuten** (Halle) / **120 Minuten** (Freiluft) / vor Beginn des jeweiligen Wettbewerbs am Stellplatz abzugeben. Für die rechtzeitige Abgabe der Stellplatzkarte(n) ist ausschließlich der Teilnehmer verantwortlich.

9. Geräte

Geräte sind in eingeschränkter Anzahl vorhanden. Unter der Voraussetzung einer vorherigen Prüfung ist die Benutzung eigener Geräte gemäß Regel 40, Ziffer 8 der WKO gestattet. Die Zeiten für die Prüfung werden in den Organisationshinweisen der einzelnen Ausrichter bekannt gegeben. Für den Fall der Beschädigung eigener Geräte wird keine Haftung übernommen. Gemäß der seit 01.04.1999 gültigen Regelung dürfen nur noch die **neuen 600 Gramm Speere** verwandt werden. Ältere Geräte sind nicht zugelassen.

10. Läufe

Es werden nur für die 60m Vor- und Endläufe ausgeschrieben. Alle anderen Läufe werden als Zeitläufe durchgeführt. Die Endlaufteilnehmer werden ggf. durch Vorläufe ermittelt. Die Einteilung der Läufe und die Qualifikierungskriterien werden entsprechend des IAAF Handbuchs (aktuelle Fassung) und der IPC Athletics Section Rules (aktuelle Fassung) vorgenommen. Sind nicht genügend Teilnehmer zur Durchführung von Vorläufen am Start, so findet der Endlauf zur ausgeschrieben Zeit statt, die Vorläufe entfallen ersatzlos (Information per Aushang und/oder Stadionansage). Die Laufeinteilung erfolgt nach den abgegebenen Zeiten. Sofern keine Zeiten vorliegen werden die langsamsten Zeiten angenommen.

11. Startnummern, Sicherheitsnadeln

Die ausgegebenen Startnummern (nur noch in Plastik oder ähnlichem festen Material) müssen unverändert getragen werden. Werbeaufschriften auf Sportkleidung, Taschen, etc. sind im Innenraum nur im Rahmen der WKO, Teil XII „Bestimmungen über Werbung“ und den Vorgaben der DBS-LA-Abteilung gestattet. Verstöße können mit dem Ausschluss der Teilnehmer geahndet werden. **Jeder Teilnehmer bzw. Verein muss Sicherheitsnadeln selbst mitbringen.**

12. Wettbewerbsdurchführung

Generell: Bei technischen Wettbewerben (Sprung oder Wurf), in denen zwei oder mehr Startklassen zusammen am Start sind, werden die Leistungen nach dem IPC-Punktesystem (ergänzt mit nationalen Klassen) bewertet. Die Faktoren werden für jede Disziplin/Klasse separat angewandt. Laufdisziplinen sind von dieser Regelung ausgenommen. Starts in verschiedenen Altersklassen sind erlaubt, jedoch keine Doppelstarts in unterschiedlichen Altersklassen in der gleichen Disziplin.

Aktive/Meisterklasse: Die Ausschreibung erfolgt generell nur noch für offene Klassen, getrennt nach stehend oder sitzend. Eine separate Wertung einzelner Startklassen erfolgt nur dann, wenn mindestens 6 (Männer) / 4 (Frauen) je Startklasse für den entsprechenden Wettbewerb ihre Stellplatzkarte rechtzeitig abgeben. Sind auch nach Zusammenlegung keine 6 (Männer) / 4 (Frauen) Teilnehmer am Start findet der Wettbewerb dennoch statt. Es werden jedoch keine Titel und keine Medaillen vergeben. (Es wird versucht, eine Zusammenlegung zuerst innerhalb der Behinderungsarten vorzunehmen).

Jugend: Die A- bzw. B-Jugend startet – sofern notwendig - in je einer offenen Klasse; die Wurf Wettbewerbe werden mit den entsprechenden Gewichten durchgeführt. Die Leistungen werden – wenn nötig – mit einer Faktorentabelle (IPC-Punktetabelle) ausgewertet. (Mindestteilnehmerzahl für eigenen Wettbewerb: 4 Athleten)

Senioren: Die Mindestteilnehmerzahl wird auf 3 (drei) festgesetzt. Es gilt dieselbe Regelung wie bei der Meisterklasse (innerhalb der entsprechenden Altersklasse). Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahlen erfolgt eine Zusammenlegung mit der nächst niedrigen Altersklasse (sofern möglich). Bei den **Seniorinnen** erfolgt ggf. eine Zusammenlegung über alle Altersklassen, die Wurf Wettbewerbe werden mit den entsprechenden Gewichten durchgeführt. Es erfolgt eine gemeinsame Wertung (Anpassungen vorbehalten).

13. Ausschluss von Teilnehmern

Teilnehmer, die sich am Stellplatz melden aber nicht zum Wettkampf antreten, werden von der Teilnahme an weiteren Wettbewerben dieser Veranstaltung ausgeschlossen. Teilnehmer, die in Vor- oder Zwischenläufen die weitere Teilnahmeberechtigung erworben haben, diese aber nicht wahrnehmen, werden von der Teilnahme an weiteren Wettbewerben dieser Veranstaltung ausgeschlossen. Eine Ausnahme ist nur aufgrund einer ärztlichen Begutachtung durch den anwesenden Verbandsarzt möglich.

Bei einer Wettbewerbsüberschneidung sind die entsprechenden Kampfgerichte zu informieren.

Titel und Medaillen

Titel:

Die Sieger der Meisterklassenwettbewerbe erhalten den Titel:

Internationale/r Deutsche/r Hallenmeister/in 2008

bzw. Internationale/r Deutsche/r Winterwurfmeister/in 2008

Die Sieger der Jugendklassenwettbewerbe erhalten den Titel:

Internationaler Deutsche/r A/B-Jugend Hallenmeister/in 2008

bzw. Deutsche/r A/B Jugend Winterwurfmeister/in 2008

Die Sieger des Schüler-Mehrkampfs erhalten den Titel:

Deutsche/r Schüler-Hallenmeister/in Mehrkampf 2008

Die Sieger der Seniorenklassenwettbewerbe erhalten den Titel:

Internationaler Deutsche/r Hallenmeister/in Senioren 2008

Urkunden:

Platz 1 - 8

14. Doping

Doping ist nach den Bestimmungen des Deutschen Behindertensportverbandes e.V. (DBS) nicht erlaubt. Gültigkeit haben die Anti-Doping-Ordnung des DBS und die Regelwerke der WADA, des IPC, der NADA und bei Internationalen Veranstaltungen die des betreffenden Internationalen Sportfachverbandes. Dopingkontrollen können stichprobenartig durchgeführt werden. Für die Entscheidung hierüber ist der Anti-Doping Beauftragte zuständig.

Mit der Abgabe der Meldung zur Veranstaltung erkennt der Sportler die Anti-Doping-Ordnung des DBS an. Sollten Medikamente verordnet und eingenommen werden, so ist darüber ein schriftlicher Nachweis (= ärztliches Attest) mitzuführen und bei der Kontrolle vorzulegen. Sofern die Medikamente auf der aktuellen Verbotsliste der WADA stehen, ist die medizinische Ausnahmegenehmigung (TUE) ebenfalls mitzuführen und vorzulegen. Näheres ist dem NADA - Code zu entnehmen. Fehlt dieser Indikationsnachweis, so kann der Sportler bei einem positiven Ergebnis wegen Dopingvergehens bestraft werden!

15. Klassifizierung

Vorrang hat die internationale Klassifizierung. Sollte zwischen der internationalen und der nationalen Klassifizierung ein Unterschied bestehen, so gilt immer die internationale Klassifizierung. Eine Veränderung der internationalen Klassifizierung wird nur anerkannt, wenn diese durch einen zugelassenen Klassifizierer vorgenommen und schriftlich bestätigt wurde. Liegt keine internationale Klassifizierung vor, so gilt die nationale Klassifizierung des zuständigen Verbandsarztes / Klassifizierers.

16. Quartiere

Die Bestellung der gewünschten Unterkünfte ist nach den in den Ausschreibungen gemachten Angaben selbst vorzunehmen. Bitte dazu die beiliegenden Informationen beachten.

17. Proteste

Proteste während der Veranstaltung müssen schriftlich mit einer Begründung durch den Mannschaftsführer oder den/die betroffene/n Sportlerin beim Kampf-/Schiedsgericht eingereicht werden. Der Protest muß spätestens 30 Minuten nach Bekannt werden eines Protestgrundes vorliegen. Mit dem Einreichen des Protestes ist eine Protestgebühr in Höhe von **€ 50,00** zu hinterlegen. Die Protestgebühr wird zurückgezahlt, sofern dem Protest stattgegeben wird.

Gegen die Entscheidung des Kampf-/Schiedsgerichtes kann beim zuständigen Abteilungsvorstand Protest eingelegt werden. Der Protest ist innerhalb von 48 Stunden nach Beendigung der Veranstaltung schriftlich bei der Geschäftsstelle des DBS einzureichen. Es gilt der Poststempel.

Die Protestgebühr in Höhe von **€ 100,00** ist diesem Widerspruch in Form eines Verrechnungsschecks beizulegen. Die Protestgebühr wird zurückgezahlt, sofern dem Protest stattgegeben wird.

Den weiteren Verfahrensablauf regelt die Rechtsordnung.

Wird der Protestgrund erst nach Beendigung der Veranstaltung bekannt, muss der Protest spätestens 48 Stunden nach Beendigung dieser schriftlich bei dem zuständigen Abteilungsvorstand über die Geschäftsstelle des DBS eingereicht werden.

Mit dem Einreichen des Protestes ist eine Protestgebühr in Höhe von **€ 75,00** in Form eines Verrechnungsschecks beizufügen. Die Protestgebühr wird zurückgezahlt, sofern dem Protest stattgegeben wird.

18. Merkblatt

Organisationshinweise für die einzelnen Meisterschaften ergehen an die Teilnehmer und Betreuer in Form eines Merkblattes, das den Vereinen zusammen mit den Wettkampfunterlagen ausgehändigt wird.

19. Allgemeines

Im Interesse einer reibungslosen Durchführung der DBS-Meisterschaften bitten wir die Vereine, die vorstehenden allgemeinen Bestimmungen sowie die gesetzten Meldetermine einzuhalten und die Meldelisten **sorgfältig und leserlich** auszufüllen.

Bitte **NUR** - sofern nötig - das entsprechende Formular „Augenärztliche Bescheinigung“ mitschicken – keine Startpasskopien etc.

20. Altersklassen - Einteilung für 2008

Jahrgänge	Wettbewerbsklassen männlich	Wettbewerbsklassen weiblich
1993 u. jünger	Schüler	Schülerinnen
1991-1992	Männl. Jugend B	Weibl. Jugend B
1989-1990	Männl. Jugend A	Weibl. Jugend A
1988-1969	Männer	Frauen
1968-1959	M 40	W 40
1958-1949	M 50	W 50
1948-1939	M 60	W 60
1938 u. älter	M 70	W 70

Allen Teilnehmern wünschen wir eine erfolgreiche Wettkampfsaison und den Ausrichtern ein gutes Gelingen ihrer Aufgaben.

Thomas Nuss
Stellv. Abteilungsvorsitzender

Dr. Ralf M. Otto
Abteilungsvorsitzender

Wilhelm Hanebeck
Oberkampfrichter

Bettina Spengler
Nachwuchsbeauftragte

IPC Alt **Startklassen nach medizinischen Aspekten**

IBSA – Sehgeschädigte (T/F1X)

T/F11	=	B1	Blind. Keine Wahrnehmungen von Licht in beiden Augen bis zur Wahrnehmung von Licht, jedoch unfähig, aus jeder Entfernung und aus jeder Richtung die Form einer Hand zu erkennen.
T/F12	=	B2	Hochgradig sehbehindert. Sehrest von maximal 2/60 (3,3 %) und/oder eingeschränktes Gesichtsfeld von maximal 5 Grad.
T/F13	=	B3	Sehbehindert. Sehrest von maximal 6/60 (10%) und/oder eingeschränktes Gesichtsfeld zwischen 5 und maximal 20 Grad.

INAS-FID - Geistig Behinderte / Lernbehinderte (T/F2X)

T/F20	=	GB	Geistige Behinderung gemäß nationaler Vorgabe.
T/F21	=	LB	Lernbehindert gemäß nationaler Vorgabe.

CP-ISRA - Cerebrale Bewegungsgestörte (T/F3X)

T/F32	=	CP2	Quadriplegie. Schwere bis mittlere Spastik und/oder Athetose. Geringe funktionale Kraft aller Gliedmaßen und des Rumpfes, aber fähig, einen Rollstuhl selbst fortzubewegen. Zu unterscheiden sind Sportler/innen, deren Funktion in den oberen Gliedmaßen und deren Funktion in den unteren Gliedmaßen überwiegt.
T/F33	=	CP3	Mittlere Spastik an allen Extremitäten oder schwere Spastik an einer Körperseite (Hemiplegie). Der Sportler/Die Sportlerin ist auf den Rollstuhl angewiesen, kann aber den Rollstuhl selbständig bewegen. Er/Sie ist manchmal fähig, mit Hilfe oder Hilfsmitteln zu gehen. Mäßige Rumpfkontrolle. Langsames und mühsames Zugreifen und Loslassen
T/F34	=	CP4	Mittlere bis schwere Diplegie; vorwiegend in den unteren Gliedmaßen. Gute Funktionskraft und minimale Kontrollprobleme im Rumpf und in den oberen Gliedmaßen. Mittlere bis schwere Beeinträchtigung in den unteren Gliedmaßen. Für die Sportausübung wird gewöhnlich ein Rollstuhl benutzt.
T/F35	=	CP5	Mittlere Diplegie. Der Sportler/Die Sportlerin benötigt unter Umständen Hilfsmittel, wenn er/sie längere Strecken geht. Hilfsmittel sind nicht unbedingt notwendig, wenn er/sie steht oder wirft. Dabei können allerdings Probleme mit dem Gleichgewicht auftreten.
T/F36	=	CP6	Mittlere Athetose oder Ataxie; der Sportler/die Sportlerin geht ohne Hilfsmittel. Athetotische Erscheinungen sind das am stärksten hervortretende Kennzeichen dieser Klasse. Es bestehen Steuerungsprobleme in den Bewegungen vor allem in den oberen Gliedmaßen. Die Bewegungen sind unkoordiniert und ausfahrend. Spastik kann mit vorhanden sein.
T/F37	=	CP7	Hemiplegie. (Spastik in einer Körperseite) Sportler/innen der Klasse 7 haben in der unteren Gliedmaße eine mittlere bis minimale Spastik, die einen deutlich asymmetrischen Gang hervorruft. Gute Funktionsfähigkeit der nicht betroffenen Körperhälfte. Die obere Gliedmaße ist meistens stärker betroffen. Auf der dominanten Seite besteht recht gute Funktionsfähigkeit.
T/F38	=	CP8	Funktionsprofil 1. Dies ist die Klasse für ganz minimal behinderte Hemiplegiker, Monople-giker (nur eine Gliedmaße behindert), ganz minimal behinderte Diplegiker und ganz minimal behinderte Athetotiker.

2. Der Sportler/Die Sportlerin kann ohne zu hinken frei laufen und springen; sein/ihr Gang ist beim Gehen und Laufen symmetrisch.

3. Unter Umständen wird bei dem Sportler/der Sportlerin eine minimale Beeinträchtigung der vollen Funktion durch eine Koordinationsstörung beobachtet. Diese besteht meistens an den Händen, mitunter auch im Bein.

IWAS - Amputierte / Les Autres (T/F4X)

F40	=		Kleinwüchsige
T/F42	=	A2	Oberschenkelverlust und diesen Einschränkungen Gleichgestellte.
T/F43	=	A3	Doppelunterschenkelverlust, Unterschenkel - und Vorfußverlust Doppelvorfußverlust und diesen Einschränkungen Gleichgestellte.
T/F44	=	A4	Unterschenkelverlust, Vorfußverlust und diesen Einschränkungen Gleichgestellte.
T/F45	=	A5/7	Doppeloberarmverlust, Oberarm- und Unterarmverlust, Doppelunterarmverlust und diesen Einschränkungen Gleichgestellte.
T/F46	=	A6/8	Oberarmverlust, Unterarmverlust und diesen Einschränkungen Gleichgestellte.
T/F48	=	AB	Allgemeine Behinderung ab einem Grad der Behinderung von 20%. Anmerkung: Die Klasse T/F48 gehört zu den stehenden Klassen. Demnach sind Unterarmstützen oder die Benutzung von Rollstühlen beim Wettkampf nicht erlaubt.

IWAS – Rollstuhlfahrer - Fahrdisziplinen (T5X)

T51	=	T1	Tetraplegiker mit schlechter Arm- und Schulterfunktion.
T52	=	T2	Tetraplegiker mit guter Arm- und Schulterfunktion.
T53	=	T3	Paraplegiker mit schlechter Rumpffunktion.
T54	=	T4	Paraplegiker mit guter Rumpffunktion.

IWAS – Rollstuhlfahrer - Wurfdisziplinen (F5X)

F51	=	F1	Tetraplegiker (Schädigung Halswirbelsäule) mit schlechter Arm- und Schulterfunktion. Keine Sitzbalance.
F52	=	F2	Tetraplegiker mit guter Arm- und Schulterfunktion, aber reduzierter Fingerfunktion, Lähmung der Rumpf- und Beinmuskulatur. Geringe Sitzbalance.
F53	=	F3	Tetraplegiker mit guter Arm-, Schulter- und Fingerfunktion, Lähmung der Rumpf- und Beinmuskulatur. Geringe Sitzbalance.
F54	=	F4	Paraplegiker (Schädigung obere Brustwirbelsäule) mit normaler Funktion der oberen Gliedmassen. Schlechte Sitzbalance.
F55	=	F5	Paraplegiker (Schädigung untere Brustwirbelsäule) mit fast normaler Rumpffunktion/Sitzbalance.
F56	=	F6	Paraplegiker (Schädigung Lendenwirbelsäule) mit schlechter Beinfunktion.
F57	=	F7	Paraplegiker (Schädigung Steißbeinregion) mit guter Beinfunktion.
F58	=	F8	Beidseitig Ober- oder Unterschenkelamputierte oder diesen Einschränkungen Gleichgestellte mit stark reduzierter Funktion der unteren Gliedmassen.

Internationale offene Deutsche Meisterschaften in der Leichtathletik Meisterklasse – Jugend A/B – Schüler – Senioren

01. + 02. März 2008

Halle / Saale

Veranstalter:

DBS - Abteilung Leichtathletik (www.dbs-leichtathletik.de)

Ausrichter:

SV Halle / Behinderten- und Rehabilitations- Sportverband Sachsen-Anhalt

Austragungsstätte:

Leichtathletikhalle Brandberge
Kreuzvorwerk
06120 Halle/S

Meldeschuß:

Die Vereine melden bei den Landesverbänden bis zum **1. Februar 2008**.
Die Landesverbände melden bis zum 8. Februar 2008 an:

Peter Sacher

Neustädterstr. 94

71334 Waiblingen

e-mail: meldung@team-thomas.org

Nach- / Ummeldungen gegen eine zus. Gebühr (25 Euro je Start - eine namentliche Nachmeldung kann nur über den zuständigen Landesverband erfolgen). Bitte wenn möglich per E-Mail melden.

Meldung:

Es dürfen nur die der Ausschreibung beiliegenden Meldelisten (DIN A4) verwendet werden.

Quartierbestellung:

Siehe beiliegende Hotelinformationen.

Startunterlagen:

Ausgabe geöffnet ab Freitag, 29. Februar 2008 16.00 Uhr

Veranstaltungsleiter:

Thomas Nuss

Schiedsgericht:

Dr. Ralf M. Otto
Wilhelm Hanebeck

Leiter der Veranstaltung
Leiter des Kampfgerichts

Veranstaltungsbeginn:

Samstag	01. März 2008		9.00 Uhr
Sonntag	02. März 2008		9.00 Uhr
Sonntag	02. März 2008	ca.	14.00 Uhr

Ende:

Sonntag 02. März 2008 ca. 14.00 Uhr

Org.-gebühren:

Die Organisationsgebühren sind **pro Verein** auf folgendes Konto zu zahlen:

Empfänger:	Stadt und Saalkreis-Sparkasse Halle/S
Kennwort:	BSSA
BLZ:	Meldegeld IDM 2008 / „Vereinsname“
800 537 62	Konto-Nr.: 382 075 543

Es müssen alle Meldungen bezahlt werden.

Medizinischer Dienst:

Arzt auf der Anlage

Beachte:

Die Anlage ist mit Kunststoff für 6mm Dornen belegt. Es gelten die „Allgemeinen Bestimmungen für die DBS LA-Meisterschaften 2008“

Der Veranstalter behält sich vor, nach Eingang der Meldungen den Zeitplan zu ändern!

Internationale offene Deutsche Hallen-Meisterschaften in der Leichtathletik 2008

Meldeschluss		01. Februar 2008
Meisterschaft in		Halle / Saale
Termin	01. + 02. März 2008	
Landesv.		
Verein		
Name		
Straße		
PLZ / Ort		
e-mail		

[illegible]

€

Eingangsstempel u. Unterschrift Landesverband

DBS - Meldekarte und Ausschreibung für Schüler/-innen

Jahrgänge 1993 und jünger

Internationale offene Deutsche Meisterschaften in der Leichtathletik 2008

Meldeschluss	01. Februar 2008
Meisterschaft in	Halle / Saale
Termin	02. März 2008
Landesv.	
Verein	
Name	
Straße	
PLZ / Ort	
e-mail	

Startpass Nr.	Name, Vorname	JG	Start- klasse	Wettbewerbs- Klasse		Org.- geb.
00000	Mustermann, Fritz	95	11	Schüler/in		€ 8,--
60m						
Weit						
Kugel						
Ball						

- ◆ Bitte eine Auswahl (3 Disziplinen) treffen und entsprechend markieren.
- ◆ Die Gewichte werden entsprechend der Start- und Altersklasse zugeordnet.
- ◆ Für jede/n Schülerin / Schüler ist eine Meldekarte auszufüllen (Kopien anfertigen).
- ◆ Gemeinsame Wertung nach Punktesystem DBS LA – Abteilung.

Stempel u. Unterschrift Verein

Unterschrift Landesverband

Wichtige Hinweise!!

Ein Start ohne gültigen Sportgesundheitspass ist nicht möglich.

Bitte beachten Sie, dass ein Start für **alle** Wettbewerbe nur bei rechtzeitiger Abgabe der Stellplatzkarte (90 min. vor Wettkampfbeginn) möglich ist. Dies bedeutet für die Wettbewerbe
am

Samstag – Block 1 und
Sonntag bis 10.30 Uhr,

dass die entsprechenden Stellplatzkarten jeweils schon am Vortag abgegeben werden **müssen**.

Der Stellplatz ist am Freitag bis mindestens 19.00 Uhr geöffnet.

Die auf dem beigefügten Zeitplan angegebenen Zeiten können nach Abgabe der Startkarten noch korrigiert werden, bitte achten Sie deshalb auf die Aushänge und Ansagen im Stadion.

Zusammenlegungen: durch den Beschluss des Ausschuss Leistungssport müssen wir Startklassen bei nicht genügend gemeldeten Teilnehmern zusammenlegen. Wir versuchen, nur das ‚unbedingt Nötige‘ an Zusammenlegungen vorzunehmen, versuchen andererseits aber auch, allen Athleten eine Wettkampfmöglichkeit zu bieten.

Punktsystem Lauf

Bei dieser DM wird erstmalig auch ein Punktsystem in der Jugend für die Laufwettbewerbe eingesetzt. Das bedeutet, dass alle Läufe in einer offenen Klasse ebenfalls nach Punkten bewertet werden. Der Punktwert richtet sich nach dem Weltrekord der jeweiligen Klasse.

Hinweis Klassen 21 / 48:

Das Punktesystem orientiert sich an dem der Klasse 20 / 46.

Internationale Deutsche Hallenmeisterschaften Leichtathletik Halle/Saale - 01. – 02. März 2008

Hotelinformationen

Die folgenden Hotels sind für die Deutsche Hallenmeisterschaft bis zum 31.01.2008 vorbestellt. Bitte geben Sie bei der Reservierung das Stichwort „Deutsche Hallenmeisterschaft – Behindertensport“ an und weisen Sie bei Bedarf explizit auf die Buchung von rollstuhlgerechten Zimmern hin.

Intercity Hotel Halle-Neustadt

Neustädter Passage 5
06124 Halle/Saale
Tel. 0345-6931613
Fax 0345-6931626
halle@intercityhotel.de

direkte Straßenbahn zum/vom Bahnhof

Preise: EZ mit Frühstück 43 € / Nacht + Zimmer
DZ mit Frühstück 59 € / Nacht + Zimmer

Die Zimmerausweise berechtigen zur kostenlosen

Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs in Halle

Tiefgarage: 6 € / pro Nacht

Achtung! Bitte keine Reservierung über die Homepage www.intercityhotel.com vornehmen!

Ramada Hotel Halle

Hansaplatz 1
06116 Halle/Saale
Tel. 0345-56470
Fax 0345-5647550
www.ramada-treff.de

Halle-Ost, nahe AA "Peißen" A14 an der B100

Preise: EZ mit Frühstück 44 € / Nacht + Zimmer
DZ mit Frühstück 30 € / Nacht + Person

Dormotel Europa

Delitzscher Str. 17
06112 Halle / Saale
Tel. 0345 / 57120
Fax 0345 / 5712161
info@Dormotel-Halle.de
www.Dormotel-Halle.de

Delitzscher Straße, unmittelbare Nähe zum Bahnhof

Preise: EZ mit Frühstück 40 € / Nacht + Zimmer
DZ mit Frühstück 30 € / Nacht + Person

Hotel Ankerhof

Ankerstr. 2a
06108 Halle / Saale
Tel. 0345-2323200
Fax 0345-2323219
www.ankerhofhotel.de

Nähe zur Innenstadt

Preise: auf Anfrage

Augenärztliche Bescheinigung

zur Vorlage beim zuständigen Augenarzt des

Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) e.V.

--

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Landesverband:

Bisherige Startklasse:

Verein:

Sportart(en):

--

Sehleistung ohne Korrektur:

rechts:

links:

Sehschärfe mit bestmöglicher Korrektur:

rechts:

Lichtschein ? Erkennen der Form einer Hand
in jeglicher Entfernung und Richtung, also
auch Fingerzählen in allernächstem Abstand ?

links:

Refraktion:

rechts:

links:

Gesichtsfeldeinschränkung in Grad:

rechts:

links:

Kontaktlinsenträger:

ja / nein

Sehschärfe mit Kontaktlinse:

rechts:

links:

Augenärztliche Diagnose(n):

Einschränkung der Sportfähigkeit aus augenärztlicher Sicht:

Ort.../Untersuchung vom...

Stempel / Unterschrift

vorläufiger Zeitplan Samstag

	Bahn/Track innen/indoor	Weit / LJ innen/indoor	Kugel / SP innen/indoor	Speer / Jav ausssen/outd.	Diskus / Disc ausssen/outd.	
Block 1						
9:00	60m V wJ	Sen	M			9:00
9:15	60m V mJ					9:15
9:30		wJ				9:30
9:45	60m V M	mJ				9:45
10:00				J		10:00
10:15	60m V F					10:15
10:30	60m Sen					10:30
Block 2						
12:30				Rollis		12:30
13:00	60m E M					13:00
13:15	60m E F					13:15
13:20	60m E mJ					13:20
13:25	60m E wJ					13:25
Block 3						
15:30			Sen		F	15:30
16:00	400m Z mJ	M				16:00
16:15						16:15
16:30	400m Z wJ					16:30
16:45						16:45
17:00			Rollis			17:00
17:15		F				17:15
17:30	400m Z M					17:30
17:45						17:45
18:00	400m Z F					18:00
18:15	3000m					18:15

vorläufiger Zeitplan Sonntag

	Bahn/Track innen / indoor	Schüler / Kids	Hoch / High innen / indoor	Kugel / SP innen / indoor	Speer/Jav ausssen/outd.	Diskus/Disc ausssen/outd.	
9:00		60m		J	F	M & Rollis	9:00
9:10							9:10
9:20							9:20
9:30	200m J Z	Weit					9:30
9:40							9:40
9:50							9:50
10:00							10:00
10:10							10:10
10:20	200m M Z						10:20
10:30		Kugel					10:30
10:40							10:40
10:50							10:50
11:00				F	M	J	11:00
11:10	200m F Z						11:10
11:20		Ball					11:20
11:30			alle / all				11:30
11:40							11:40
11:50							11:50
12:00	800m J Z						12:00
12:10							12:10
12:20							12:20
12:30	800m M/F Z						12:30
12:40							12:40
12:50							12:50
13:00	4x200m M/F Z						13:00